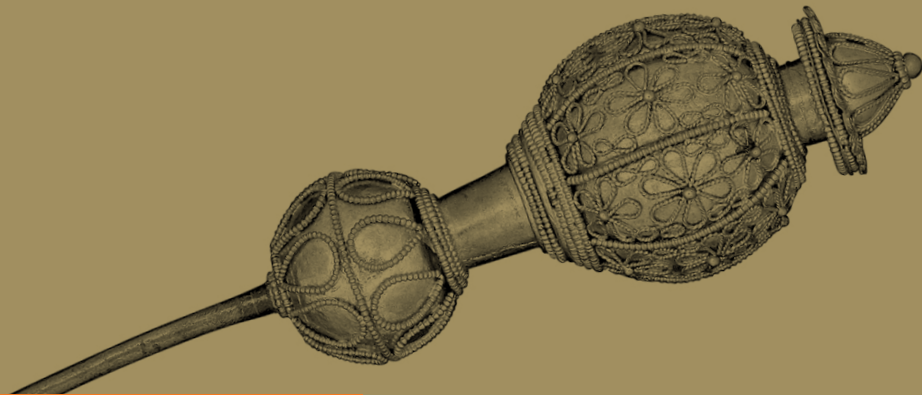




ARCHÄOLOGISCHES
MUSEUM
VON THESSALONIKI

PERMANENTE
AUSSTELLUNG

DE



PRÄHISTORISCHES MAKEDONIEN

UNTERGESCHOSS

11



ZUR GEBURT DER STÄDTE

ERDGESCHOSS

4



MAKEDONIEN VOM 7. Jh. v. Chr. BIS ZUR SPÄTANTIKE

ERDGESCHOSS

5



THESSALONIKI, METROPOLIS VON MAKEDONIEN

ERDGESCHOSS

6



DAS GOLD DER MAKEDONEN

ERDGESCHOSS

7



FELD HAUS GARTEN GRAB

HOF

8



ÖFFNUNGSZEITEN

- ▶ 1. NOV – 31. MRZ
Montag: 10.30–17.00
Dienstag–Sonntag: 8.30–15.00
- ▶ 1. APR – 31. OKT
Montag: 13.30–20.00
Dienstag–Sonntag: 8.00–20.00
- ▶ 25.–26. DEZ / 1. JAN /
25. MRZ / 1. MAI / OSTERN
Das Museum ist geschlossen.

EINTRITTSPREISE

- ▶ Regulärer Eintritt € 6
- ▶ Ermäßigter Eintritt € 3
- ▶ Kombi-Karte € 8
Einschließlich: Eintritt in die Sammlungen
des Museums für Byzantinische Kultur.
- ▶ Ermäßigte Kombi-Karte € 4
- ▶ Freier Eintritt
 - Jeden Sonntag von 1.11. – 31.3.
 - Freier Eintritt für spezielle
Besuchergruppen, sowie
während den Feiertagen.
Für weitere Informationen
besuchen Sie bitte unsere Website.

ARCHÄOLOGISCHES
MUSEUM
VON THESSALONIKI

www.amth.gr

M. Andronikou 6
GR 54621 Thessaloniki

T +30 2310 830538
F +30 2310 861306
E info.amth@culture.gr



VEREIN DER FREUNDE
DES ARCHÄOLOGISCHEN MUSEUMS
VON THESSALONIKI



MINISTERIUM
FÜR KULTUR
UND TOURISMUS

© KASSE FÜR
ARCHÄOLOGISCHE MITTEL



413 togethersedign.gr

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM VON THESSALONIKI

DAS ARCHÄOLOGISCHE MUSEUM VON THESSALONIKI befindet sich in einem Bau aus dem Jahr 1962. Der Bau, ein Entwurf des Architekten Patroklos Karantinos, steht unter Denkmalschutz, da er zu den repräsentativsten Beispielen des Modernismus in Griechenland zählt. Seine Sammlungen bestehen aus einzelnen antiken Kunstwerken sowie aus Ausgrabungsfunden vom ganzen Makedonien; der Antikendienst war nämlich die erste staatliche Behörde, die gleich nach der Befreiung Thessalonikis gegründet wurde. Seit 2002 bildet das Museum einen unabhängigen peripheralen Dienst vom Ministerium für Kultur und Tourismus.

2003 wurde der Bau komplett umgestaltet, damit er technisch und museologisch modernisiert wird. Die Wiederausstellung der Altertümer wurde in sechs neuen thematischen Ausstellungen organisiert, damit alle Aspekte des öffentlichen und privaten Lebens im Altertum vorgeführt werden. Ferner organisiert das Museum jährlich eine grössere und 2–5 kleinere Sonderausstellungen, in denen spezielle und spezifische Aspekte vom Alltag der antiken Makedonen präsentiert werden, in Bezug auf den übrigen kulturellen Rahmen im griechischen Raum und im Zusammenhang mit der breiteren Zone des ganzen südöstlichen mediterranen Raumes.



PRÄHISTORISCHES MAKEDONIEN

UNTERGESCHOSS

11



Diese Ausstellung beginnt mit der Periode vor der menschlichen Präsenz, mit Abgüssen von Schädelfragmenten des *Ouranopithecus makedoniensis*, einer frühen Menschenform. Weiter geht es mit dem Paläolithikum (350.000 – 10.000 v. Chr.) und mit der Kopie des berühmten Schädels von Petralona (200.000 v. Chr.). Anschließend werden einzelne Themen vom Beginn der Produktions-Phase gezeigt, wie Jagd, Fischfang, Landwirtschaft und Viehzucht, Kochen und Aufbewahren, Weben, Metallbearbeitung, Handelsaustausch und Technologie. Ferner werden Gegenstände ausgestellt, die die metaphysischen und ideologischen Besorgnisse des prähistorischen Menschen widerspiegeln.



ZUR GEBURT DER STÄDTE

ERDGESCHOSS

4



In diesem Abschnitt werden Zeugnisse für Siedlungen der Eisenzeit in Makedonien präsentiert, von 1100–700 v. Chr. Während dieser Jahrhunderte wurden Siedlungen reorganisiert oder gegründet, die Zentralbauten und zahlreiche Lagerräume von Agrarprodukten besaßen, wie beispielsweise in Kastanas, Philadelphia, Assiros und Toumba in Thessaloniki. Gleichzeitig intensivierten sich die Handelsbeziehungen und der Kontakt mit Zentral- und Südgriechenland, wie auch mit der kleinasiatischen Küste. Zahlreiche Städte Südgriechenlands, wie Eretria, Andros, Chalkis, gründeten Kolonien an den Küsten des Thermäischen Golfes und der Chalkidike, wie Mende, Akanthos, Torone, Stageira, Dikaia und Methone. Die makedonische Königsdynastie der Argeaden Temeniden, die sich in der Zwischenzeit nördlich des Olymp und östlich des Pindos-Gebirges niedergelassen hatte, machte sich die Siedlungsverfahren dieser Kolonisten zu Nutze und dehnte, nach dem 7. Jh. v. Chr., seine Dominanz im ganzen Makedonien aus.



MAKEDONIEN VOM 7. Jh. v. Chr. BIS ZUR SPÄTANTIKE

ERDGESCHOSS

5



Dieser Abschnitt der Ausstellung gibt Einblicke in den Alltag der Makedonen, von der archaischen Zeit – mit der Gründung des unabhängigen makedonischen Königreiches – bis in die römische Kaiserzeit (1.–4. Jh. n. Chr.), als Makedonien eine Provinz des römischen Reiches bildete. Mit acht großen thematischen Einheiten werden unterschiedliche Aspekte des öffentlichen und privaten Lebens in der Region gezeigt, bezüglich der politischen, militärischen, sozialen und wirtschaftlichen Organisation, der Kunst und der Literatur, der Religion, des Kultes und der Bräuche der makedonischen Städte. Ausgestellt sind zahlreiche Funde aus älteren und jüngeren Ausgrabungen, vor allem in Orten Zentralmakedoniens (Präfekturen von Thessaloniki, Pieria, Kilkis und Chalkidike).



THESSALONIKI, METROPOLIS VON MAKEDONIEN

ERDGESCHOSS

6



In dieser Ausstellung werden historische und archäologische Zeugnisse der Stadt vorgeführt. Thessaloniki, das schon seit der Gründung im Jahre 315 v. Chr. eng mit dem Stamm Alexanders des Großen verbunden ist, gilt während der Römerherrschaft als ein bedeutendes Zentrum der makedonischen Provinz, wobei die Sprache, die Kultur und die Erinnerung an die ruhmvolle makedonische Geschichte aufbewahrt werden.



Am Ende dieser Ausstellung ist ein Teil vom archaischen ionischen Tempel rekonstruiert, von dem der originale Standort unbekannt ist, der aber während der Römerherrschaft ins *Areal der Heiligtümer* von Thessaloniki verlegt und mit Kaiserstatuen geschmückt wurde.

DAS GOLD DER MAKEDONEN

ERDGESCHOSS

7



Diese Ausstellung besteht aus Exponaten hervorragender Kunst aus unterschiedlichen Orten, vor allem aus archaischen und klassischen Nekropolen. Ferner wird die Bearbeitungsprozedur der Edelmetalle beschrieben, von der Gewinnung bis zu den komplizierten Dekorationstechniken der kostbaren Gegenstände, die mit dem öffentlichen und privaten Leben der antiken Makedonen verbunden waren.

FELD HAUS GARTEN GRAB

HOF

8



Die neue Dauerausstellung im Hof mit dem Titel *Feld Haus Garten Grab* besteht aus zwei Abschnitten mit Altertümern aus dem 2. bis zum 4. Jh. n. Chr., als Thessaloniki eine Blütezeit erlebte, und funktioniert ergänzend zu den Ausstellungen im Museumsbau. Im ersten Abschnitt ist der Teil eines Friedhofes hypothetisch rekonstruiert, mit Sarkophagen und Altären, Funden aus den antiken West- und Ostfriedhöfen der Stadt.



Der zweite Abschnitt besteht aus einer fiktiven Rekonstruktion eines griechisch-römischen Hauses. Ausgestellt sind echte Bodenmosaiken, sowie Gegenstände bezüglich der Hausaktivitäten und des Privatlebens.

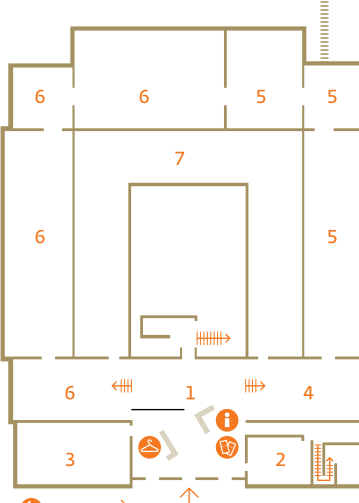
► ERDGESCHOSS / HOF

- 1 Eingang
- 2 Museum Shop
- 3 „Manolis Andronikos“ Saal
- 4 Ausstellung: *Zur Geburt der Städte*
- 5 Ausstellung: *Makedonien vom 7. Jh. v. Chr. bis zur Spätantike*
- 6 Ausstellung: *Thessaloniki, Metropolis von Makedonien*
- 7 Ausstellung: *Das Gold der Makedonen*
- 8 Ausstellung im Museumshof: *Feld Haus Garten Grab*

► UNTERGESCHOSS

- 9 Veranstaltungsraum „Ioulia Vokotopoulou“ Saal
- 10 Sonderausstellungen
- 11 Ausstellung: *Prähistorisches Makedonien*
- 12 Raum für Bildungsprogramme
- 13 Atrium

ERDGESCHOSS / HOF



UNTERGESCHOSS

